

Mittwoch, 12. August 2009

Im Ruhrgebiet arbeiten Schüler/innen jetzt drahtlos mit bis zu 300 MBit **Lernen verliert Grenzen: der schnellste Schulcampus Deutschlands**

Mobiles Lernen im Highspeed-Campus: Das wohl schnellste Schulnetz Deutschlands geht am Montag, 17. August, im Ruhrgebiet in den Volllastbetrieb. Mit bis zu 300 MBit im einzelnen Klassenzimmer (dies entspricht ca. 150 privaten DSL-Anschlüssen) surfen und arbeiten die Schülerinnen und Schüler der Mittelstadt Unna drahtlos mit ihren Notebooks im Unterricht. Das Tuning des Schulnetzes war nötig: Bis zu 1.300 Notebook-Nutzer schalten sich allein in einem Schulzentrum regelmäßig im Schulstunden-Takt in den Online-Campus ein. „Und das auf einem Radius von 200 Metern – das schafft kaum ein Großunternehmen“, sagt Jürgen Schwarz von der Akcay-Schwarz Consulting GmbH. Zwei der Schulen – eine Real- und eine Gesamtschule – haben inzwischen in den Anmeldeklassen fast nur noch Notebook-Schülerinnen und –Schüler, die mit elternfinanzierten Geräten arbeiten.

„Lernen verliert seine bisherigen Grenzen“, erklärt Hans Ruthmann, Leiter einer Gesamtschule in Unna, die nach sechsjähriger Erfahrung nur noch Notebook-Klassen aufnimmt und regelmäßig Interessent/inn/en abweisen muss. Eine zentrale Zukunftsinvestition sieht Uwe Kornatz, Schuldezernent in Unna. Die 70.000 Einwohner-Kommune investierte über ihre Wirtschaftsbetriebe in eine nachhaltige Infrastruktur: Alle 20 Schulen – von der Grundschule über Förderschulen bis hin zu Gymnasien und Gesamtschulen wurden mit einer leistungsfähigen WLAN-Infrastruktur zum drahtlosen Computerlernen vernetzt. Ob im Klassenraum, in der Aula, Pausenhalle, im Schulhof oder Zuhause – mit modernen Notebooks können sich Schülerinnen und Schüler jederzeit in den Campus einklinken. Ein ausgefeiltes Netzwerk-Management durch Profis und eine seit sechs Jahren ständig weiter entwickelte Klassenraum-Steuerung sorgen dafür, dass sich Lehrerinnen und Lehrer voll auf das Lehren konzentrieren können, statt zu schrauben und zu administrieren. Möglich wird dies auch, weil Unna im Gegensatz zu anderen Kommunen keine Zeit in dem Streit um Notebooks und deren Finanzierung verschwendete. Die Endgeräte mit einer Rundum-Sorglos-Garantie und mit optimalem Vor-Ort-Service liefert eine gemeinnützige GmbH: Mit einer Monatsrate von 30 Euro verfügen Schülerinnen und Schüler jederzeit über ein top-modernes und robustes Gerät – die MobilesLernen gGmbH sorgt mit einem Sozialfonds dafür, dass benachteiligte Kinder sich auch modernes Lernen leisten können. „Bildung darf nicht vom wirtschaftlichen Status der Eltern abhängig sein“, sagt MobilesLernen-Gründer Paul Cvilak. Insgesamt 27 Notebook-Klassen gibt es bereits in Unna, über 2.000 Notebooks, davon rund 1.000 privat finanzierte, werden in den Schulen eingesetzt. Das Beispiel macht europaweit Schule: Nicht nur der Fernsehsender RTL ortete hier die „modernste Schule“ Deutschlands. Schulen in Bremen, Bayern, in ganz NRW und selbst in der Schweiz arbeiten inzwischen mit dem für Unna entwickelten „Managed learning“.

Bei weiteren Fragen
richten Sie sich bitte an:

Uwe Kornatz
- Schuldezernent -
02303/ 103210
eMail:
uwe.kornatz@stadt-unna.de

Presseinformation

Weitere Informationen:

www.unit21.de

Ansprechpartner Schulträger:
Uwe Kornatz
Schuldezernent Unna
Tel. 02303 103210

Zum Managed Learning:
Jürgen Schwarz
Akcaj-Schwarz Consulting GmbH
0172 6787075

Zur Frage elternfinanzierter Notebooks:
Thomas Wetterkamp
MobilesLernen gGmbH
0172 7421006

Bei weiteren Fragen
richten Sie sich bitte an:

Uwe Kornatz
- Schuldezernent -
02303/ 103210
eMail:
uwe.kornatz@stadt-unna.de